

Das Jakobifest ist gut vorbereitet

Vättis. – In fröhlicher Runde hat das Organisationskomitee fürs Jakobifest alle Details geregelt. Anlässlich des Geburtstagsständchens für den Vättner Otto Gort tagte das OK am Mittwochabend an einer Festbank inmitten der Geburtstagsgäste. Aufgrund der halböffentlichen Sitzung im Unterdorf ist klar: Der Festplatz Büel wird für jede Witterung bereit sein, die engagierte Partyband macht laut letzten Kontaktnahmen einen ausgezeichneten Eindruck, für zusätzliche Unterhaltungen ist gesorgt. Anstelle des mitternächtlichen Wett-nagelns ist neu eine Überraschung vorgesehen. Das Jakobifest der Musikgesellschaft Vättis wird am Wochenende vom 30./31. Juli als Waldfest auf dem Dorfhügel Büel mitten in Vättis veranstaltet. (az)

Maschgenkamm bis Murgsee

Flumserberg. – Am nächsten Dienstag, 26. Juli, findet in Flumserberg wieder eine geführte Bergwanderung statt. Diesmal gehts zum Murgsee. Die Teilnehmenden fahren mit der Gondelbahn auf den Maschgenkamm (2019 m) und wandern über angenehme Bergwanderwege via Zigerfurglen, Sächserseeli, Hoch Camatsch, Erdisgulmen (2293 m), Chammeeli (2154 m) und Schatzenkamm (2235 m) zur Murgsee-hütte (1817 m) mit den drei schönen Bergseen. Von der Murgsee-hütte geht es weiter durch ein einmaliges Naturschutzgebiet bis nach Mornen, wo die Wandergruppe mit dem Bus abgeholt und nach Unterterzen gebracht wird. Von Unterterzen gehts mit der Gondelbahn auf die Tannenbodenalp. Die Wanderzeit beträgt zirka sechseinhalb Stunden. Das Picknick ist selbst mitzubringen. Anmeldungen werden bis am Vortag, 16.30 Uhr, bei der Infostelle Flumserberg entgegenommen (Telefon 081 720 18 18 oder flumserberg@heidiland.com). (pd)

Kräuterfachfrau gibt Sammeltipps

Flumserberg. – Am Montag, 25. Juli, gibts eine weitere Gelegenheit, zusammen mit einer Kräuterfachfrau durch die einheimische Kräuterwelt zu streifen. Auf einem gemütlichen, zirka zweieinhalbstündigen Rundgang vermittelt die Fachfrau Interessantes und Wissenswertes über Erkennungsmerkmale, Verwendung und Wirkung der Kräuter und gibt wertvolle Sammeltipps. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr auf Tannenboden. Anmeldungen nimmt Doris Kurath bis Montag, 25. Juli, 9 Uhr, entgegen (Telefon 081 733 27 72). (pd)

LEUTE

Bei der Frostag in Landquart hat **Emmanuel Morton**, Föhrenweg 10 in Mels, die Lehrabschlussprüfung als Lebensmitteltechnologe mit der Note 5,1 erfolgreich bestanden. Er wird dem Betrieb treu bleiben. Zusammen mit seiner Familie gratulieren wir dem jungen Berufsmann ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute für seine berufliche Zukunft. (pd/sl)

ANZEIGE

GUBSER
IHR AUGENOPTIKER
VARILUX SPEZIALIST
IN WALENSTADT
SEHEN NEU ERLEBEN!
gubser-uhr-opt.ch

«Berufsausbildung geht vor»

Sandro Greuter (18) wohnt in Heiligkreuz, hat soeben das zweite Lehrjahr seiner Polymechanikerausbildung in der Firma OC Oerlikon hinter sich und ist begeisterter Sportschütze. Der junge Mann hat im Sport schon Beachtliches geleistet.

Mit Sandro Greuter sprach
Martin Nauer

Sandro, im Sportschiessen bist du eine bekannte Grösse. Welches sind deine wertvollsten Leistungen im Schiessen?
Sandro Greuter: Ich bin Ostschweizer Meister, war Finalist an Schweizer Meisterschaften und war international eingesetzt. Mit dem Luftgewehr stehend habe ich schon 594 von 600 möglichen Punkten und im Dreistellungsmatch mit dem Kleinkalibergewehr 1146 von 1200 erzielt.

Wie bist du zum Schiessen gekommen?
2003 habe ich mit dem Ferienpass bei den Sportschützen Sargans geschuppert. Es hat mir auf Anhieb gefallen. So blieb ich dabei. Auch deshalb, weil ich hier ausgezeichnete Trainingsbedingungen habe.

Wie steht es mit deinen Leistungen in der Lehre?
(erst zögernd, dann stolz) Ich habe soeben meine Zwischenprüfung mit der Note 5,9 abgeschlossen.

Was hat dich im Verlauf der letzten zwölf Monate am meisten gefreut?
Zuerst natürlich das Zwischenprüfungsergebnis und zweitens der Erwerb einer neuen Schiessbekleidung.

Was hat dich am meisten geärgert?
Während eines Länderwettkampfs in Innsbruck blutete ich wenige Minuten vor meinem Einsatz plötzlich aus der Nase, was die Vorbereitung enorm störte. Als neben mir auch noch ein 14-jähriges ungarisches Bürschchen wie ein Weltmeister traf, litt ich wirklich.

Warum ist es im Sarganserland schöner als an jedem andern Ort?
(spontan) Ich bin hier aufgewachsen und fühle mich da zu Hause.

Welche drei Probleme muss die Schweiz dringend lösen?
(denkt nach) Die Sicherheit der AKW, die Förderung erneuerbarer Energien und das Einwanderungsproblem.

Mit wem würdest du keinesfalls auf einer einsamen Insel stranden wollen?
Mit einem meiner ehemaligen Lehrer, dessen Namen ich nicht nennen will.



Anwendung im Beruf und im Sport: Sandro Greuter verfügt über ein ausgeprägtes Technikverständnis. Bilder Martin Nauer

Warst du kein guter Schüler?
Schlecht war ich nicht. Doch jetzt, in der Berufsschule (lacht), bin ich sicher besser.

«Freue mich, null Verpflichtungen zu haben.»

Hast du schon jemals geschummelt?
(ernsthaft) Wer hat noch nie? In der Schule habe ich schon mal. Doch sonst bin ich ehrlich.

Erinnerst du dich an einen ist schlimmen Streich, den du anderen gespielt hast?
(denkt nach) Ich habe einem anderen Lernenden Maschinenöl in die Arbeitshose gegossen. Das war fies.

Wo machst du am liebsten Ferien?
In Mallorca. Wo ich übrigens morgen mit meinen Eltern hinfliegen werde. Es ist ein willkommener Tapetenwechsel. Ich freue mich vor allem darauf, einige Zeit null Verpflichtungen zu haben.

Wie verbringst du deine Freizeit?

Den grössten Teil meiner Freizeit brauche ich für das Training. Den kleinen Rest verbringe ich mit Musikhören oder unternehme etwas mit guten Kollegen.

Welche Fernsehsendungen schaust du dir regelmässig an?
Keine. Ich sitze meist am PC. Wenn ich schon einmal fernsehe, ist das meist eine Unterhaltungssendung.

Welches ist dein Traumberuf?
Ich träume davon, einmal einen Beruf ausüben zu können, der etwas mit dem Schiesssport zu tun hat. Doch vorerst will ich eine gute Lehre machen und die olympischen Disziplinen mit dem Luft- und dem Kleinkalibergewehr weiter trainieren, wobei die Berufsausbildung vorgeht.

Hast du Vorbilder? Gibt es einen Menschen, der dir besonders imponiert?
Meine Eltern sind mir Vorbild. Im Weiteren imponiert mir als Mensch und Sportler Matthew Emmons. (Matthew Emmons aus den USA ist der Schütze, der zweimal an Olympischen Spielen im Dreistellungsmatch mit dem letzten Schuss eine sicher geglaubte Goldmedaille vergab – in Athen 2004 und in Peking 2008 – sich dann aber liegend Gold bzw. Silber holte.)

Was bedeutet für dich das Wort «Liebe»?
(überlegt kurz) Geborgenheit, Vertrauen, Leidenschaft.

Welches war der schönste Tag in deinem bisherigen Leben?
Es gab schon viele schöne Tage. Einer davon war der Finaltag am Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche 2004. Ich war elf, hatte erst mit dem Schiessen begonnen und durfte schon als einer der Jüngsten am Final mitmachen.

«Haushaltarbeiten sind nicht mein Ding.»

Welches das peinlichste Erlebnis?
Ich vergriff mich im Schiessstand vor einem Wettkampf ungewollt an der Munition eines Kameraden. Den Anschein erweckte zu haben, ich hätte geklaut, war mir sehr peinlich. Ich bemerkte den Irrtum nur zufällig, zum Glück noch vor dem Schiessen, weil ich die Nummern auf den Schachteln kontrollierte.

Wozu kannst du einfach nicht Nein sagen?
(lacht) Zu einem feinen Essen.

Worum machst du einen grossen Bogen?
(lacht noch lauter) Haushaltarbeiten sind nicht mein Ding.

Bezahlst du zu viel Steuern?
Nein. Ich bezahle noch gar keine.

Frage dich eine Fee nach den berühmten drei Wünschen: Welche wären dies?
Ich wünschte mir, gesund zu bleiben, im Leben Glück und immer genug Geld zu haben.



Mit hoher Konzentration zum Erfolg: Sandro Greuter, heute Ostschweizer Meister, ist vor acht Jahren via Ferienpass zum Schiesssport gestossen.

SANDRO GREUTER ...

Thema	Das mag ich	... nicht
Farbe	Schwarz	Pink
Tier	Katze	Spinne
Essen	Schnitzel mit Pommes frites	Randen
Getränk	Cola	Kaffee
Musik	House	Heavy Metal
Lektüre	Autozeitschriften	Regenbogenzeitschriften
Film	Hangover	Heimatfilme